Mode- und Marktberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **9 (1902)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Firmen-Nachrichten.

Schweiz. — Männedorf. Seidenfabrikant A. Brunner in Männedorf hat anlässlich des Jubiläums seines fünfzigjährigen Aufenthalts in dortiger Gemeinde durch die Schenkung von zehntausend Franken den Grundstock zu einer Krankenkasse für die Arbeiter seiner Firma gelegt. Dieser schöne Zug ehrt nicht nur den Arbeitgeber, sondern ist auch ein rühmliches Zeugnis für das gegenseitige gute Einvernehmen zwischen Prinzipal und Arbeitern.

Frankreich. — Neugründung. — Paris. Braillard et fils, Ex- und Import von und nach Bolivia und Peru (Kapital 1,400,000 Fr.).

— Marseille. Les fils de Lévy frères & Cie.— Nouveautés. (Kapital 1,300,000 Fr.)

Italien. — Neugründung. — Como. Monzini & Chiavetti, Seidenwaren etc. (Kapital 200,000 Fr.)

Mode- und Marktberichte.

Seide.

Turin, 24. Mai. Das günstige Wetter, welches sich Mitte der Woche eingestellt hat, wird den Schaden, den die Kälte in den höheren Lagen verursacht hatte, hoffentlich bald ausgleichen; da die Nachrichten über die Zucht günstig bleiben, ist bis jetzt noch kein Grund vorhanden, sich über das Endresultat der Ernte zu beunruhigen. Würmer im Mittel im dritten Alter.

Wegen des avisierten Defizites in China war der Seidenmarkt diese Woche für alle Artikel fester; wir schliessen mit etwas höheren Erlösen, namentlich in Organzin. („N. Z. Z.")

Mailand, 24. Mai. Seidenpreise des Syndikats der Mailänder Seidenbörse:

	Class. Lire	1. Qual. Lire	2. Qual. Lire	3. Qual. Lire
Grègen:				
11/13	—	44—43½	42½	41
12/14	45½	44	42½	—
14/16	44½	43	—	—
Organzine:				
Strafil. 17/19	53—52½	52—51½	51—50	—
„ 19/21	—	51	50	—
Tramen:				
2fach. 19/21	—	49	—	—
„ 24/26	—	46	—	43½

Cocons:

	1. Qual.	2. Qual.
Gelbe Einheimische	Lire 10.— 9.75	9.50 —.—

Abfälle:

Strazzen: Chinesische	Lire 8.—	7.—
„ Einheimische	„ 7.—	6.25
Strusen: Klassische	„ 7.60	7.40
„ I. Qualität	„ 7.30	7.—
Doppi in Grana: gelb I. Qualität	„ 3.60	3.40
„ „ „ gelb II. „	„ 3.30	3.—

Seidenwaren.

Zürich, 24. Mai. Unser Markt war diese Woche von Käufern sehr gut besucht, aber die Resultate sind sehr gering. Bestellt wurden nur ganz kleine Quantitäten und nur mit kurzen Lieferfristen. Für neue Stapelordres für die kommende Saison waren die Käufer nicht zu erwärmen; der schlechte Geschäftsgang im Gros und Detail ermutigt nicht zu langatmigen Bestellungen. Taffetas unis werden sich aller Voraussicht nach auch nächste Saison wieder als Hauptartikel verkaufen, neben Louisine und Armure uni. („N. Z. Z.")

Krefeld. (Korr.) Infolge der schlimmen Witterung ist in den letzten Wochen der Umsatz sehr klein geblieben. Nachbestellungen gehören zu den Ausnahmen und kommen auch die Vorbereitungen für die Herbstsaison nicht recht in Fluss, besonders nicht, wenn die Rohseidenpreise noch steigen sollten.

Lyon, 22. Mai. Sammete und Bänder. Für glatte Sammete war es in dieser Berichtswoche ziemlich ruhig, da doch schon der voraussichtliche Bedarf in Arbeit gegeben wurde; dagegen zeigte sich für façonnierte Ware sehr gute Stimmung, die Bestellungen nahmen einen grössern Umfang an. Von letztern findet schöne Ware mit Kettendruck viel Anklang. Schwarze und farbige Panne fanden weitere Besteller, namentlich bessere Sorten. Das Bänder-Geschäft hielt sich auf mässiger Höhe. In den früher genannten Genres nahm der Verkehr einen ruhigen Fortgang, in neuen Sachen wird zwar viel bemustert, aber nicht dementsprechend bestellt. Cachemire-Gewebe finden einige Beachtung, Ecossais sind für schnelle Lieferung etwas verlangt. Gaze ziehen das Interesse auf sich, ohne aber zu grossen Abschlüssen zu führen. Befriedigender Verkehr ergiebt sich weiter für Ceintures régence. („N. Z. Z.").

Kleine Mittheilungen.

Schweizerische Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten. Dieselbe hält sich bis anhin auf der Höhe des Jahres 1900. Es betrug die Ausfuhr im

	1899	1900	1901	1902
Januar	7,57	9,99	7,61	10,07
Februar	7,5	8,39	6,61	8,19
März	7,78	8,77	6,32	7,37
April	5,25	6,24	5,44	6,38

In sämtlichen Konsularbezirken hat der Export für die ersten vier Monate eine Zunahme aufzuweisen. Am grössten ist sie im Konsulardistrikt St. Gallen, von 12,92 Mill. Fr. auf 16,29 Mill. Fr. In Betracht kommen in erster Linie Stickereien mit 14,5 Mill. gegen 11,58 Millionen Franken im Vorjahre. Im Konsularbezirk Zürich belief sich vom Januar bis April 1902 die Ausfuhr auf 4,94 Mill. Fr. (1901: 4,28 Mill. Fr.), im Konsularbezirke Basel auf 5,55 Mill. Fr. (1901: 3,99 Mill. Fr.). Die Ausfuhr von Seidenwaren betrug 8,44 Mill. Fr. (1901: 5,95 Mill. Franken). An Anilinfarben wurden vom Januar bis April 1902 1,24 Mill. Fr. exportiert (1901: 1,26 Mill. Fr.). Der Konsularbezirk Bern exportierte in den ersten vier Monaten 1902 3,38 Mill. Fr. (1901: 3,23 Mill. Fr.).